Frauen
in der Verklärungskirche

Die Anfänge

Von den ersten Anfängen der christlichen Gemeinschaft an, spielen Frauen eine wichtige Rolle bei deren Gestaltung. Nicht anders war und ist es in der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof. Freilich treten sie auch hier, wie in der gesamten Gesellschaft, zunächst in den traditionell als frauenspezifisch angesehenen Tätigkeitsbereichen in Erscheinung, vor allem in der Ausübung von Sorgearbeit (Carearbeit). Bis Frauen Leitungsaufgaben in der Gemeinde übernehmen konnten, vergingen Jahrzehnte.

Teppich mit dem Monogram der Kaiserin (AV), angefertigt von Hermine und Rosalie Munckel.
Foto: Archiv

Kaiserin Auguste Viktoria
Foto: Archiv

Kaiserin Auguste Viktoria

Am Beginn der Baugeschichte der Verklärungskirche begegnet an prominenter Stelle eine Frau: **Kaiserin Auguste Viktoria**. Sie hatte das Protektorat über den Berliner Kirchenbau-Verein inne und übernahm auch die Schirmherrschaft über den Bau der Verklärungskirche.
Ihr zu Ehren fertigten die **Schwestern Hermine und Rosalie Munckel** in Smyrnatechnik einen Altarteppich mit dem Monogramm der Kaiserin (AV) und einer Krone darüber. Die Stickereien für die Paramente (Behänge von Altar und Kanzel) wurden von **Minnie Meyer** ausgeführt. **Agnes von Oppen**, die Ehefrau des Adlershofer Gutsbesitzers, finanzierte den Bau der Orgel. (Wobei sie sich leider für ein minderwertiges Instrument entschied).

Weißes Parament für den Altar, angefertigt von Minnie Meyer.
Foto: Archiv

Gemeindeschwester Ursula Mühlichen
Foto: Archiv

Die Evangelische Frauenhilfe

Nachdem auf Anregung der Kaiserin im Jahr 1899 die „Evangelische Frauenhilfe“ ins Leben gerufen worden war, um in den Kirchengemeinden soziale und diakonische Arbeit zu leisten, gründete sich bereits **1901** in Adlershof eine solche Gruppe, anfangs als **„Frauenhülfe“** bezeichnet. **1902** konnte durch die Frauenhilfe eine Diakonisse aus dem Paul-Gerhard-Stift, **Ernestine Ebner**, als Gemeindeschwester angestellt werden. Zu ihren Aufgaben gehörten Tätigkeiten im Bereich der Krankenpflege und Fürsorge für Bedürftige sowie die Betreuung der weiblichen Jugend in der Gemeinde. Bis **1991** waren insgesamt vierundzwanzig Gemeindeschwestern in Adlershof tätig. Ab **1945** kamen sie vom Evangelischen Diakonieverein Berlin-Zehlendorf. Die letzte Gemeindeschwester war von **1970 bis 1991 Ursula Mühlichen**.
1904 konnte durch die Frauenhilfe eine „Kleinkinderbewahranstalt“ zur Unterstützung der berufstätigen Frauen gegründet werden. Dies war der erste Kindergarten in Adlershof. Er befand sich, wie die Gemeindeschwesternstation, in der Friedenstraße 7. Als erste Gemeindehelferin wurde **1911 Elisabeth Ebersbach** angestellt.

Frauenkreise und Besuchsdienste

Ursprünglich von Schwester Ursula Mühlichen, später von Ehrenamtlichen, z.B. **Helga Littmann**, geleitet, bestand bis **2021** ein Frauenkreis, der sich regelmäßig zu thematischen Nachmittagen und Bibelarbeiten traf, Ausflüge organisierte und die Gemeindearbeit unterstützte. Einige Frauen dieses Kreises betätigten sich im Besuchsdienst, der viele Jahre lang von der ehemaligen Küsterin **Ilse Schulz** organisiert wurde. Andere Frauen betätigten sich beispielweise im Vorbereiten der Kirche für die Gottesdienste.

Besuchdienst 2007
Foto: Archiv

Verwaltung, Musik und Bildung

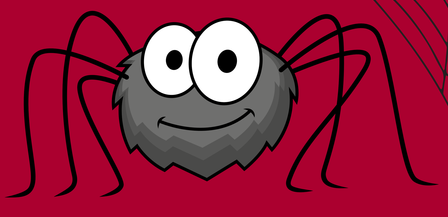
Als Küsterinnen und Verwaltungsmitarbeiterinnen waren und sind bis heute Frauen im Gemeindebüro oft die erste Ansprechperson für Menschen innerhalb und außerhalb der Gemeinde. Stellvertretend für viele dieser Mitarbeiterinnen sei **Siegrid Kulka** erwähnt. Als Kantorinnen waren **Renate Zerneckow** (1978-1982) und **Beate Schlegel** (1983-2020) in unserer Gemeinde tätig. Zahlreiche Katechetinnen begleiteten Kinder der 1. bis 6. Klasse in der Christenlehre, unter ihnen **Ingard Seeger**.

Leitung, Pfarramt, Engagement

Margarete Suppas engagierte sich während der Zeit des Nationalsozialismus, als in Adlershof ein erbitterter Kirchenkampf geführt wurde, im erweiterten Bruderrat der Bekennenden Gemeinde. Sie verstecke in ihrer Wohnung eine jüdische Frau und wurde deswegen von der Geheimen Staatspolizei verhört.
Die Mitarbeit von Frauen im Gemeindekirchenrat, dem Leitungsgremium der Gemeinde, wurde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts immer selbstverständlicher. **Rosemarie Ahl** übte viele Jahre lang das Amt der stellvertretenden GKR-Vorsitzenden aus. Ruth Boge arbeitete lange Zeit im Gemeindekirchenrat mit. Mit großer Sorgfalt ordnete sie das Archiv der Gemeinde und erwarb sich große Verdienste um die Erforschung der Gemeindegeschichte.
Mit **Gabriele Müller** übernahm **1974** zum ersten Mal eine Frau eine Pfarrstelle in Adlershof. Sie war bis 1989 hier tätig. Ihr folgten **Dorothea Quien** (1991-2022) und **Maike Schöfer** (seit 2023) im Pfarramt. **Regina Schulz** war von 1978 bis 1979 vertretungsweise als Pfarrerin in der Gemeinde tätig.

Text: Dorothea Quien
Gestaltung: Sophia Quien-Parimbelli
und Maike Schöfer

Mehr Infos zum Thema Frauen
in der Verklärungskirche auf
www.evkia.de

10. Wieviele Ziffernblätter hat die Kirchturmuhr?

Kirchenspinne Viktoria fragt dich: